

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 351.

Mittwoch, den 17. December.

1834.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der Leipziger  
polytechnischen Gesellschaft.  
(15te bis 19te dießjährige Versammlung.)

Einer von dem Directorium des Industrievereins für das Königreich Sachsen erhaltenen Aufforderung, die Mittel zur Erhebung und Belebung der sächsischen Tuchmanufactur, worüber gedachter Industrieverein der hohen Landesdirection Gutachten zu erstatten hat, zu berathen, soll dadurch nachgekommen werden, daß eine dazu ernannte Deputation nach weiterer Bernehmung mit Sachverständigen Bericht erstatte.

Von dem auswärtigen Ehrenmitgliede Herrn F. Wied in Gnothau bei Chemnitz ging ein Schreiben ein, den Vorschlag zu Stiftung eines Nationalvereins deutscher Chemiker, Techniker, Mathematiker und Mechaniker enthaltend, welches nach näherer Prüfung des Vorschlags beantwortet wurde.

Das Mitglied Herr Seltmann erstattete Relation über die ihm zu diesem Behufe übergebene Schrift: „neu erprobtes Mittel, den Stogwind, das Regenwasser und den Sonnenschein von dem Schornsteine abzuhalten.“ Seine Meinung geht dahin, daß die Erfindung nicht neu und weniger billig sey, als die von ihm selbst hergestellte ähnliche Vorrichtung. Durch eine Zeichnung, welche er zu den Acten giebt, macht er seine Vorrichtung deutlich, wobei besonders dadurch, daß die Spindelspitze in Feuerstein sich bewegt, dem Einrostfen derselben vorgebeugt ist. Herr Seltmann verspricht, ein Modell seiner Vorrichtung nächstens zur Vergleichung zu produciren.

Dabei lenkte sich die Besprechung auf die von Herrn Seltmann gefertigten Kostreiniger, welche sich als praktisch bewiesen haben, und beschloß man, einen solchen Kostreiniger für die Modellsammlung der Gesellschaft anzukaufen.

Einem eingegangenen Schreiben des auswärtigen Ehrenmitgliedes, Herrn Berg-Commissionsrathes Lattermann, war eine tabellarische Uebersicht über die Ersparnisse beigelegt, welche bei dem Hochofen zu Morgenröthe durch Anwendung erhitzter Gebläseluft in neuerer Zeit erzielt werden sind. Die Vergleichung ergab, daß das Schmelzen mit letzterer bedeutend vortheilhafter ist, als das mit kalter Gebläseluft, denn die wöchentliche Ersparniß beträgt bei gleicher Eisenproduction wöchentlich circa 72 Thlr.

Der Bibliothekar der Gesellschaft, Hr. M. Kurtz, referirte, erhaltenem Auftrage gemäß, über eine von dem auswärtigen Ehrenmitgliede Herrn Kantanman Preußler in Großenhain eingeschickte Schrift: das Gewerbschulwesen Sachsens betreffend, wobei sich eine weitere Besprechung über diesen Gegenstand entwickelte.

Der Vicedirector, Herr Stadtrath Porsche, machte auf das sehr gehaltreiche Werk von Say: über Nationalökonomie oder Staatswirtschaft, aufmerksam, indem er zwei sehr interessante und geistreich behandelte Capitel darauf, das eine: über die Arbeit des Menschen, die Arbeit der Natur und die der Maschinen; das andere: von der Vortheilhaftigkeit blinder Triebkräfte in den Gewerben, durch Vorlesen mittheilte.

Das Mitglied, Hr. Instrumentmacher Schmidt, theilte mit, daß er jetzt nach eigener Erfindung ein Pianoforte baue, woran die Saiten zur Ersparung des Raumes nach unten angebracht würden. Diese Bauart mochte eine eigenthümliche Construction der Hämmer und ihrer Auslösung nöthig. Zur Deutlichmachung dieser Construction zeigt der Herr Erfinder einen solchen Hammer mit Auslöser vor und reservirt sich die Einlieferung eines Modells davon für die Modellsammlung nach beendigtem Baue des Instrumentes.